



Frankfurt und Dessau-Roßlau, den 3. Juli 2023

Seite 1/2

Sehr geehrte Damen und Herren,

in unserem Newsletter möchten wir Sie gerne über neue Entwicklungen und Veranstaltungen rund um das Thema landbezogener Anwendungen von Copernicus informieren.

25 Jahre Copernicus Programm

Herzlichen Glückwunsch! Das Copernicus Programm wird 25. Am 08. Juni 2023 hat in Stockholm unter der Schirmherrschaft der Europäischen Kommission eine Veranstaltung zum 25-jährigen Bestehen des Copernicus Programms stattgefunden. Das DLR hat dazu Pressemitteilungen veröffentlicht auf die wir hinweisen möchten:

Wir feiern 25 Jahre Copernicus: [Copernicus in Deutschland](#)

25 Jahre Copernicus: [Eine Erfolgsgeschichte](#)

Ökosystemgesamtrechnung

Das Statistische Bundesamt (DESTATIS) erfasst im Rahmen der Ökosystemgesamtrechnung (Ecosystem Accounting) bundesweit das Ausmaß (Extent), den Zustand (Condition) und die Leistungen (Services) der Ökosysteme im 3-jährlichen Turnus ab dem Jahr 2015. Die für den Menschen erbrachten Ökosystemleistungen werden dabei physisch und monetär (Monetary) quantifiziert. All diese Schritte werden in separaten Konten dargestellt. Daraus sollen Folgen des menschlichen Handelns in der Umwelt erfasst und bewertet werden. Als Orientierung der Ökosystemgesamtrechnung dient hierbei das internationale Rahmenwerk „System of Environmental Economic Accounting Ecosystem Accounting“ (SEEA EA) der Vereinten Nationen (UNCEEA 2021).

Die Ergebnisse daraus können in die politische sowie wirtschaftliche Entscheidungsfindung eingebunden werden und eine Grundlage für wissenschaftliche Analysen bieten. Bislang ist das „Ecosystem Extent Accounting“ für 2015 und 2018 veröffentlicht. Daraus ist der interaktive Ökosystematlas entstanden. Zurzeit ist für die Öffentlichkeit die Abteilungs- und Gruppenebene auf Gemeinde- bzw. Gemeindeverbandsebene frei zugänglich: [Link](#).

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) werden u.a. kostenfreie Fernerkundungsdaten, insbesondere die Copernicus-Daten, für die Ökosystemgesamtrechnung geprüft und aufbereitet. Ein wichtiger Index zur Abschätzung des Gesundheitszustandes bzw. der Produktivität von Vegetation ist der Normalisierte Differenzvegetationsindex (NDVI). Dieser wird als bundesweiter monatlicher Durchschnitts-NDVI aus Sentinel-2-Daten bzw. für das Jahr 2015 aus PROBA-V Daten bereitgestellt.

Über Copernicus

Copernicus ist das operationelle, an den Bedarfen der Nutzer orientierte Erdbeobachtungsprogramm der Europäischen Union. Das Rückgrat von Copernicus bilden die im Rahmen des Programms entwickelten Umweltsatelliten – die Sentinels.

Durch Copernicus werden routinemäßig eine Vielzahl an Daten mittels Satelliten sowie luft- und bodengestützten Messstationen erhoben und anschließend analysiert. Nutzer profitieren von qualitativ hochwertigen Informationen und Dienstleistungen, die frei zur Verfügung stehen.

Über CLMS

Der Copernicus-Dienst zur Landüberwachung (engl. Copernicus Land Monitoring Service – CLMS) stellt Datenprodukte zur Beobachtung der Landoberfläche und für Binnengewässer bereit. Die Daten decken verschiedene Anwendungsskalen und zeitliche Auflösungen ab. Den Datenprodukten liegen satellitengestützte Messungen und in-situ Daten zugrunde. Die Aufbereitung erfolgt im Auftrag der europäischen Kommission auf Grundlage europäischer Nutzeranforderungen.

- [Copernicus CLMS in Deutschland](#)
- [Copernicus am BKG](#)
- [Copernicus am UBA](#)

Fragen? Kontaktieren Sie uns!

Sie haben Fragen zu CLMS-Produkten, zu dem Datenzugang, zu Kursen oder ganz allgemein zum Copernicus-Programm?

Dann kontaktieren Sie uns!

BKG



Dr. Michael Hovenbitzer
Fachkoordinator

UBA



Dr. Christian Schweitzer
Fachkoordinator



Tobias Schelte
Vertreter

copernicus-landdienst@bkg.bund.de

→ [Hier können Sie sich zu unserem Newsletter anmelden.](#)



Frankfurt und Dessau-Roßlau, den 3. Juli 2023

Seite 2/2

Beispiele von Fernerkundungsdaten zur Erfassung der Ökosystemleistungen sind der Blattflächenindex (BFI) für die Luftfilterung und die tägliche Landoberflächentemperatur aus Landsat-8-Daten zur Ermittlung des Kühleffekts von Grünflächen während der Sommermonate in Städten.

Copernicus Netzbüro Kommunal

In unseren letzten Ausgaben haben wir Ihnen die Copernicus Netzbüros „Verkehr“ und „Wald“ vorgestellt. Diesmal möchten wir Sie über das Netzbüro „Kommunal“ informieren.

Die Nutzung von Fernerkundungsdaten kann Städten, Kreisen und Gemeinden die Erfüllung kommunaler Aufgaben erleichtern.

Ziel des Netzbüros ist es zu untersuchen, welchen Beitrag die Fernerkundung und hier insbesondere die Daten und Dienste des Copernicus-Programms zur Unterstützung der kommunalen Ebene leisten kann. Das Netzbüro dient als Kontaktstelle für Fragen und Anliegen rund um die Nutzung von Copernicus für Kommunen, führt Schulungen durch und regt den Austausch an. Zudem regelt das Büro ein Fachnetzwerk aus nationalen Akteuren aus Verwaltung, Wissenschaft und Industrie, die sich mit Anwendungsmöglichkeiten der Satellitenfernerkundung für kommunale Aufgaben befassen. Damit wird eine Schnittstelle zwischen kommunalen Akteuren, Behörden, Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen geschaffen.

Das Netzbüro hat einen eigenen Newsletter. Interessenten sind eingeladen sich aktiv im Netzwerk einzubringen und ihre Ideen und Bedarfe zu äußern. Um in den Newsletter-Verteiler aufgenommen zu werden wenden Sie sich bitte direkt an Johannes Schmidt (copernicus-kommunal@aura-ag.de).

Sen2Bee Projekt - Bienenvergiftungen mit Copernicus aufklären

Sen2Bee ist ein Projekt des Julius Kühn Instituts, welches darauf abzielt Werkzeuge zur besseren Erkennung von Bienenvergiftungen zu entwickeln. Die Daten der Sentinel-2-Satelliten spielen dabei eine übergeordnete Rolle.

Anhand von Blühzeiten, die aus den Sentinel-Daten abgeleitet werden, lässt sich sehr genau bestimmen, wann auf welchen Feldern Pflanzenschutzmittel ausgebracht wurden. Wird eine Vergiftung in einem Bienenvolk bemerkt, werden von den entsprechenden Feldern Proben entnommen und geprüft, ob ein Verstoß bei der Anwendung der Pflanzenschutzmittel vorliegt.

Das Projekt Sen2Bee entwickelt einen auf Sentinel-2-Daten basierenden kostenlosen Webdienst, mit dessen Hilfe sich die besten Orte für Probeentnahmen und mögliche Verdachtsfälle effizienter identifizieren lassen.

Nationale Fachkoordinatoren der anderen Copernicus-Dienste

2011 wurden nationale Behörden vom Interministeriellen Ausschuss für Geoinformationswesen (IMAGI) mit der Implementierung der sechs Copernicus-Dienste beauftragt.

Meeresumwelt

BSH

Dr. Jennifer Brauch

Kontakt
copernicus@bsh.de

Atmosphäre

DWD

Tobias Fuchs
Jennifer Lenhardt

Kontakt
copernicus@dwd.de

Klimawandel

DWD

Tobias Fuchs
Jennifer Lenhardt

Kontakt
copernicus@dwd.de

Katastrophen- und Krisenmanagement

BBK

Dr. Michael Judex

Kontakt
copernicus.ems@bbk.bund.de

Sicherheit

BKA

Dr. Alexandra Oberthür
Jens Kirsten

Kontakt
fernerkundung@bka.bund.de

Das Netzwerk der Fachkoordinatoren wird seit 2018 durch Fachexperten ergänzt, die sich auf bestimmte Anwendungsfelder oder Teilbereiche verschiedener Dienste konzentrieren.

Binnengewässer und Bundeswasserstraßen

BfG

Dr. Björn Baschek

Kontakt
baschek@bafg.de

Landwirtschaft

JKI

Dr. Heike Gerighausen

Kontakt
fif@julius-kuehn.de

Georessourcen

BGR

Dr. Michaela Frei

Kontakt
michaela.frei@bgr.de